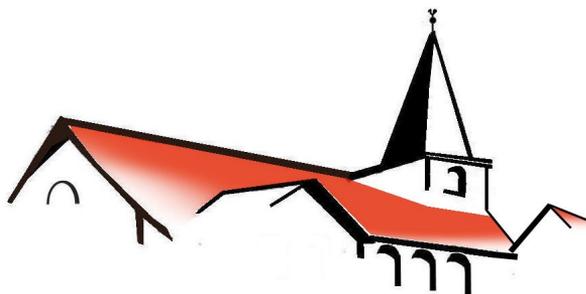


**August  
September  
Oktober  
2025**



**Herzliche Einladung!**

**Kleines  
Spätsommerfest  
der Christuskirche  
Sonntag,  
21. September  
2025**

14.00 Uhr Familiengottesdienst  
15.00 Uhr Kaffee und Kuchen  
16.30 Lecker Gegrilltes  
21.00 Festende

- +++ Tombola mit Überraschung
- +++ Kinderflohmarkt +++
- +++ Für Kids fährt die Modelleisenbahn +++
- +++ Um Salat- und Kuchenspenden wird gebeten +++

**„ Prüft alles und  
behaltet das  
Gute.“**

**1. Thessalonicher  
Kapitel 5, Vers 21**

Jahreslosung  
2025

**Evangelischer Gemeindebrief**  
Christuskirche Schonungen  
Pfarrei Mainbogen

Abersfeld · Bayerhof · Forst · Gädheim · Greßhausen · Hausen  
Kaltenhof · Löffelsterz · Mainberg · Marktsteinach · Ottendorf  
Rednershof · Reichmannshausen · Schonungen · Waldsachsen



Wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei. Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.  
Mt 5,41f

Mancher Weg dauert länger als man zu gehen bereit ist. Sich dann dennoch nicht zu verweigern, stärkt die Gemeinschaft der Weggenossen. Ehre dem, der sich einlassen kann und dabei bleibt, obwohl er -

für sich gesehen - ein Ende machen wollte. Respekt vor jenem, der sich selbst beflügeln kann und neuen Schwung nimmt zu weiteren Schritten. So bringt er für andere das ihnen Wichtige voran - in Zurückstellung der eigenen Person. Manchmal mag das ein Opfer sein. Manchmal aber auch ein unerwarteter Zugewinn. Was man meinte ablehnen zu müssen, weitet den eigenen Horizont, gibt Sinn, macht gar Spaß. Gut, dass man dabeigeblichen ist!

Es gibt noch eine Steigerung: Die Bereitschaft, einen Weg, den andere für beendet erklärt haben, wieder aufzunehmen, weil sich unerwartet die Einsicht ergeben hat, dass das Ende des Weges doch noch nicht erreicht war.

Das Team des Schonunger Gemeindebriefes hat diese Bereitschaft gezeigt. Wertschätzung ihm vor allem deshalb, weil die Ansage, dass der Gemeindebrief mit dem Jahr 2024 sein Ende nehmen muss, eine

schmerzhaft Erfahrung darstellte. Der geliebte Gemeindebrief, das, was allen Mitgliedern des Teams am Herzen lag, wofür sie sich hingesezt hatten so oft und so lange, sollte eingestampft werden.

Viele reagieren, wenn es so läuft, mit Rückzug und verweigern sich, wenn es dann heißt, es geht doch noch weiter. Verletzt und frustriert wird boykottiert. Oft und ausgiebig.

Nicht so das Gemeindebrief-Team. Es trat noch einmal an. Es begab sich noch einmal an seine Aufgaben, die es doch bereits abgelegt hatte. Es gab dem, der es bat, noch einmal seine Einwilligung. Der Pfarrer

m u s s t e nicht in die Röhre schauen. Er durfte noch einmal jene Begabten anzapfen und sich von ihnen ihr Können borgen. W e l c h eine Groß-

zügigkeit in einer Zeit, in der man doch alles gerne als Deal sieht. Es geschah aus Liebe zur Sache. Aus Liebe zur Gemeinde. Wie wertvoll!

Das Ergebnis: Ein weiteres Jahr Schonunger Gemeindebrief vom Feinsten. Information, sachgerecht, übersichtlich und einladend. Voranzeigen, einladend und motivierend. Berichte, eindrücklich und bewegend. Bilder, lebendig und berührend. Ein Layout, klar gegliedert, freundlich und angenehm für das Auge.

Als Pfarrer dieser Gemeinde kann ich - im Namen des Kirchenvorstands - nur meinen Dank ausdrücken. Die letzten vier Ausgaben waren, wie die vielen zuvor, noch einmal Ausdruck einer mit Herz und Kompetenz getanen Arbeit. Das Lob derselben kam nicht nur aus den Reihen unserer Ge-





meinglieder vor Ort, sondern von vielen, die auch weit entfernt von uns unseren Gemeindebrief lesen. Selbst im angrenzenden Ausland wurden die Artikel wahrgenommen und wertgeschätzt.

Nun ist wahrhaft das Ende des Weges erreicht. Der Gemeindebrief, den Sie – liebe Leserinnen und Leser – in Händen halten, ist wirklich der letzte. Ein neues Format wird von nun an über Veranstaltungen informieren und von Geschehenem berichten. Nicht nur aus unserer Gemeinde. Nun aus der Pfarrei Mainbogen insgesamt. Der neue Pfarreibrief löst unseren Gemeindebrief mit dem Monat November ab.

Es ist nie schön, Abschied zu nehmen. Doch dieser Abschied ist ein Abschied auf Hoffnung und ein Abschied in Zuversicht. Was nun kommt, darf wie das, was war, ein gutes Stück Öffentlichkeitsarbeit sein. Eine Arbeit, die wiederum Menschen mit Herz

und viel ehrenamtlichem Engagement leisten. Eine Arbeit, die unsere Wertschätzung verdient, wie sie die Arbeit an unserem Gemeindebrief verdiente.

So bleibt eines: Dem gesamten Gemeindebriefteam noch einmal ein dickes Dankeschön zu sagen und dem Pfarreiboten-Team gutes Gelingen und viele Ausgaben, die in Händen zu halten beglückend sind.

Es grüßt Sie von den Teams und Sie, unsere Leserinnen von heute und morgen

Ihr Pfarrer  
Andreas Duft

## Dekanatssynode

Am 24.05.2025 trat das neugewählte Kirchenparlament, die Dekanatssynode, nach einem feierlichen Gottesdienst zusammen. In diesem wurden die bisherigen Frauenbeauftragten, Frau Rechenberger, Sporer, Seith und Adler, verabschiedet und die neugewählten, Frau Rechenberger und Frau Dürr, in ihr Amt eingeführt. Den anwesenden, im Herbst 2024 neugewählten Kirchenvorständen gratulierte Dekan Bruckmann zur Wahl und wünschte ihnen für ihre Arbeit alles Gute. In der darauffolgenden Sitzung wurde zunächst das Präsidium der Synode gewählt. Es besteht aus dem Dekan sowie zwei weiteren Mitgliedern: Frau Oberst-Beck (Sennfeld) und Markus Wüllerich (Obbach). Aufgabe des Präsidiums ist die Organisation und Leitung der Sitzungen, sowie die Umsetzung von Beschlüssen. In den Dekanatsausschuss wurden gewählt: Pfr Dr. Weich (SW-Stadt) und Pfr Greder

(Bad Kissingen) sowie Frau Triebel (Obereisenheim) und Herr Warmuth (SW-Stadt). Der Dekanatsausschuss ist die ständige Vertretung der Synode auch nach außen. Er verwaltet das Vermögen der Synode, koordiniert die kirchliche Arbeit im Dekanat und plant Vorhaben. Ökumenebeauftragte ist Pfrin Renger (St. Johannis). Im Anschluss an die Wahlen referierte der Dekan unter dem Titel „Transformer bin ich“ über die anstehenden Aufgaben und die tiefgreifenden Veränderungen im Dekanatsbezirk: Bildung von sechs Planungsregionen, Zusammenschluss von Kirchengemeinden zu Pfarreien, Bildung gemeinsamer Kirchenvorstände und, angesichts sinkender Mitgliederzahlen, knapper werdende Ressourcen. Die Synode endete mit Beschlüssen zu Haushaltsplan und Jahresrechnung. *gr/pl*



## Konfi-Gottesdienst

25. Mai 2025. Ein seltenes Bild: Im Umfeld der Christuskirche kein Parkplatz mehr zu finden, in der Kirche selbst schon vor der Zeit sämtliche Sitzplätze vergeben. Alle sind herbeigeströmt, um an diesem Sonntag dem Konfirmationsgottesdienst beizuwohnen. Sein Thema: ERWACHSEN WERDEN. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen hatten dazu eine Talkshow vorbereitet, die sie, unterstützt von einem erfahrenen Kameramann alias Emil Duft, alsbald präsentierten: Was löst der Gedanke ans Erwachsen werden in Jugendlichen aus? Freude. Sehnsucht. Lust auf neue Freiheiten.

Vorfreude auf wachsende Selbstständigkeit, aber auch Angst vor falschen Entscheidungen. Gefühle der Unsicherheit und der Überforderung... Pfarrer Duft hatte dazu den passenden Predigttext, nämlich Lukas 2, 41 ff., die Geschichte vom 12jährigen Jesus im Tempel, die in dem Satz gipfelt: „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Der junge Jesus also hat sich klar entschieden: für den Tempel. Er sieht seine Zukunft nicht bei seinen Eltern, sondern

bei seinem himmlischen Vater, also bei Gott, und dieser Berufung wird er fortan folgen, auch wenn sie ihn über den bejubelten Einzug in Jerusalem hin zum Kreuzestod führen wird. Und am Ende wird alles gut. Da kommt es, wie wir glauben, zur Auferstehung. Wovor also müssen wir Angst haben?

Umrahmt wurde die Predigt vom Glaubensbekenntnis, der Erklärung und der Segnung der Konfirmanden und Konfirmandinnen, der Verlesung der Konfirmationsprüche, die sie sich ausgewählt hatten, dem Gebet



Erwachsen und bestens gelaunt: v. l.: Emilia Imhof, Tyra Lösch, Johanna Martin; Jan-Alexander Beyer, Ben Rödel, Erik Albertus, Pfarrer Duft, Moritz Hertlein.

ten, dem Gebet der Gemeinde für sie und von zahlreichen mit Bedacht ausgewählten Liedern („Heaven is a wonderful place“, „Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen“, „Gott bleibt dir treu“). Nach dem Grußwort des Kirchenvorstands durch Vertrauensmann

Peter Lindacher, nach erneuten Fürbitten und dem Vaterunser kam Pfarrer Duft noch einmal zu Wort: Er dankte denen, die sich hier eingebracht hatten, und Wehmut lag in seiner Stimme, als er bekanntgab, dass dies wohl die letzte Konfirmation in unserer Schonunger Kirche gewesen ist. Im Zuge der Zusammenlegung von vier Gemeinden zur Pfarrei „Mainbogen“ werden unsere Konfirmanden künftig wohl nach Schwebheim oder Gochsheim pilgern müssen.

wk

# Gedanken zum Tag



Ich sinne über dich nach.  
 Wollte ich ein Buch verfassen,  
 ich könnte die Worte nicht finden,  
 dich wirklich zu beschreiben,  
 das, was dich ausmachte,  
 das, was dich bewegte,  
 das, was du bewegt hast,  
 in mir, für mich, in dieser Welt.  
 Ich hätte nicht Zeit,  
 all das nieder zu schreiben,  
 ich hätte das Papier nicht,  
 all die Momente wieder zu geben,  
 die dein Leben ausmachten,  
 und meines mit dir.

ad

## Unsere Gottesdienste von August–November

August				
3.8.25	7. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst an der Bauwagenkirche in Marktsteinach	10.00	Bauwagenkirche in Marktsteinach. Bei Regen in der Christuskirche!	Pfr Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	11.00	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Nadine Jung-Gleichmann</i>
10.8.25	8. Sonntag n. Trinitatis Brauerei-Gottesdienst	10.00	Biergarten der Brauerei Martin in Hausen	Pfr Andreas Duft
	<i>Kein Gottesdienst in St. Michael, Gochsheim. Bitte nehmen Sie das Gottesdienstangebot von Schonungen, Sennfeld oder Schwebheim in der Pfarrei Mainbogen wahr.</i>			
17.8.25	9. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst an der Bauwagenkirche in Reichmannshausen	10.00	Bauwagenkirche in Reichmannshausen. Bei Regen in der Christuskirche!	Pfr Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	11.00	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr Tobias Wölfel</i>
24.8.25	10. Sonntag n. Trinitatis	9.30	Christuskirche	Lektor Gerhard Räth
	<i>Gottesdienst</i>	11.00	<i>St. Michael</i>	<i>Prädikant Peter Krause</i>
31.8.25	Kein Gottesdienst in der Christuskirche Schonungen. Bitte nehmen Sie das Gottesdienstangebot von Gochsheim, Sennfeld oder Schwebheim in der Pfarrei Mainbogen wahr.			
	<i>Gottesdienst</i>	18.00	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr Tobias Wölfel</i>



## September

<i>7.9.25</i>	<b>12. Sonntag n. Trinitatis</b>	<b>9.30</b>	<b>Christuskirche</b>	<b>Lektorin Ursula Saffer</b>
	<i>Kirchweih-Gottesdienst mit Kindergottesdienst/Kids-Gottesdienst</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr Heiko Kuschel</i>
<i>14.9.25</i>	<b>13. Sonntag n. Trinitatis</b> <b>Gernegroß-Gottesdienst mit Taferinnerung</b>	<b>11.00</b>	<b>Bauwagenkirche in Forst im Garten der Fam. Henze</b>	<b>Pfr Andreas Duft</b>
	<i>Nachkirchweih-Gottesdienst mit Kindergottesdienst/Kids-Gottesdienst</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr Heiko Kuschel</i>
<i>21.9.25</i>	<b>14. Sonntag n. Trinitatis</b> <b>Familien-Gottesdienst und anschließend Sommerfest der Gemeinde</b>	<b>14.00</b>	<b>Christuskirche</b>	<b>Pfr Andreas Duft</b>
	<i>Gottesdienst</i>	<i>11.00</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Nadine Jung-Gleichmann</i>
<i>28.9.25</i>	<b>15. Sonntag n. Trinitatis</b> <b>Ruhepol-Gottesdienst mit AM</b>	<b>18.00</b>	<b>Christuskirche</b>	<b>Pfr Andreas Duft</b>
	<i>Gottesdienst mit Kindergottesdienst</i>	<i>18.00</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr Tobias Wölfel</i>

## Oktober

<i>5.10.25</i>	<b>16. Sonntag n. Trinitatis</b> <b>Erntedank</b> <b>Familiengottesdienst mit Agapemahl</b>	<b>10.00</b>	<b>Christuskirche</b>	<b>Pfr Andreas Duft</b>
	<i>Gottesdienst mit Kindergottesdienst zum Erntedankfest</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr Heiko Kuschel</i>
	<i>Familien-Gottesdienst mit der KiTa zum Erntedankfest</i>	<i>11.00</i>		
<i>12.10.25</i>	<b>17. Sonntag n. Trinitatis</b> <b>Konfirmationsjubiläum mit AM</b>	<b>9.30</b>	<b>Christuskirche</b>	<b>Pfr Andreas Duft</b>
	<i>Gottesdienst mit Kindergottesdienst</i>	<i>11.00</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Prädikant Peter Krause</i>



## Oktober

<b>19.10.25</b>	<b>18. Sonntag n. Trinitatis Ruhepol-Gottesdienst</b>	<b>18.00</b>	<b>Christuskirche</b>	<b>Pfr Andreas Duft</b>
	<i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst zum Diako- nie-Sonntag</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Prädikant Peter Krause</i>
<b>26.10.25</b>	<b>19. Sonntag n. Trinitatis Gernegroß-Gottesdienst</b>	<b>11.00</b>	<b>Christuskirche</b>	<b>Pfr Andreas Duft &amp; Team</b>
	<i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i>	<i>18.00</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr Andreas Duft</i>

## November

<b>2.11.25</b>	<b>20. Sonntag n. Trinitatis</b>	<b>9.30</b>	<b>Gemeinde- haus</b>	<b>Lektorin Ursula Saffer</b>
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
<b>9.11.25</b>	<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>	<b>9.30</b>	<b>Gemeinde- haus</b>	<b>Lektor Gerhard Räth</b>
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
<b>16.11.25</b>	<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Gernegroß-Gottesdienst</b>	<b>11.00</b>	<b>Gemeinde- haus</b>	<b>Pfr Andreas Duft &amp; Team</b>
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
<b>19.11.25</b>	<b>Buß- und Bettag Kinderbibeltag</b>	<b>9.00- 12.00</b>	<b>Gemeinde- haus</b>	<b>Pfr Andreas Duft &amp; Team</b>
	<b>Gottesdienst</b>	<b>18.00</b>	<b>Gemeinde- haus</b>	<b>Lektorin Ursula Saffer/ Lektor Gerhard Räth</b>
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
<b>23.11.25</b>	<b>Ewigkeitssonntag Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé und Gedenken an die Verstorbenen</b>	<b>18.00</b>	<b>Gemeinde- haus</b>	<b>Pfr Andreas Duft</b>
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>





## Bibelkreis

Jeden Dienstag, außer am ersten Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Karin Schöner,  
Tel.: 09727 5881.

Interessierte sind herzlich willkommen!

## Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe

Im evang. Gemeindehaus immer dienstags von 9.30 bis 11.15 Uhr.

Kontakt:  
Katharina Arnold,  
Tel. 0151 41 60 25 65

## Veeh-Harfen-Ensemble „Die Chori-Veehen“

14-tägiges Treffen der Gesamtgruppe im Gemeindehaus zum Kennenlernen neuer Stücke und zur Beantwortung von Fragen, dazwischen Übungstreffen in Regionalgruppen nach Vereinbarung; Interessenten sind immer willkommen.

Kontakt: Ute Schröck,  
Tel.: 09721 58 40 8

## Ökumenische Abenteuerkids

Für alle ab zehn Jahre, die gerne tolle Aktionen erleben und Spaß haben wollen, jeweils von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Ulrike Vollkommer,  
Tel.: 09727 57 77

Termine werden noch bekanntgegeben.

## 55+

Immer am 1. Donnerstag im Monat, um 16.30 Uhr im evang. Gemeindehaus, geöffnet ab 15 Uhr.

Kontakt:  
Dorothee Wittmann-Klemm,  
Tel. 09721/59 1 99



Erika Klusch,  
Tel.: 09721/ 50 7 19

Termine:

07.08.25 **Programmänderung!** Menschen unterwegs. Der „Schorsch“ von der Main Lounge erzählt. Treffpunkt 16.30 h am Kiosk in Untertheres bzw. 16.00 h am Parkplatz von CUBE-Fahrräder am Ortsausgang von Schöningen (Fahrgemeinschaften!)

04.09.25 „Jesus im Alten Testament“, mit Kerstin Feuerstein-Dörnhöfer

02.10.25 Initiative „Streuobstwiese“, mit Christine Gleißner

06.11.25 Lebenswege: von Deutschland nach Deutschland – ein einstiges Flüchtlingskind erinnert sich, mit Dr. Dorothee Wittmann Klemm

04.12.25 „Weihnachtliche Flötentöne“ – Irma Vöhringer und ihr Team stellen ihre Instrumente vor und laden zum Mitsingen ein

01.01.26 Entfällt wegen des Feiertags

## Redezeit:

Ein offener Gesprächskreis über Gott und seine Welt.

Termine: 23.9.2025, 21.10.2025, 18.11.2025 und 16.12.2025 jeweils um 17.30 Uhr im evang. Gemeindehaus.

## FreuTag:

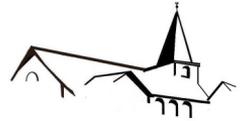
Willkommen ist jede/jeder, die/der Spaß an Gemeinschaft hat. Quatschen, Kicker, gemeinsam kochen und mehr ...

Von 19.00 bis 22.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

Kontakt: Carmen Thiergärtner  
carmenther@yahoo.de

Termine werden noch bekanntgegeben.

# Start der Bauwagen-Kirche in die Saison 2025



Schon am Samstag, dem 3. Mai, beim Familientag in Löffelsterz war Pfarrer Duft mit der Bauwagenkirche dabei. Es folgte gleich am Tag darauf ein Bauwagen-Gottesdienst in Ottendorf. Entgegen so mancher Voraussage war das Wetter wunderbar fröhlich geworden. In der Sonne sitzend konnte man es gut aushalten, den blau-weißen Himmel, das Grün der Bäume, das Spiel von Licht und Schatten genießen, dabei dem Gezwitz der Vögel, der Musik (DuDett und Peter Lindacher) und den Worten von Pfarrer Duft lauschen. „Besserwisser wider besseres Wissen“ war das Thema. Ausgehend von der Sache mit dem Baum der Erkenntnis im Alten Testament (Gen. Kap.2 und 3) spannte er einen weiten Bogen über die Versuche der Menschen, ihr Wissen zu erweitern und im Sinne des Fortschritts unablässig zu vermehren, bis hin zu uns und in unsere persönliche Gegenwart, wo wir doch so vieles wissen oder gar alles zu wissen meinen, es eben „besser wissen“.



Mancherlei Denkanstöße gingen davon aus: Was hat Wissen mit Erkenntnis zu tun? Ist Wissen etwa wertlos oder gar schädlich? Was bzw. wieviel kann, darf, soll man wissen? Nimmt man die Lieder hinzu, die den Gottesdienst begleiteten, so wird deutlich, dass es hier im Grunde genommen um unseren Platz innerhalb der gesamten Schöpfung ging. Welche Rolle spielen wir Menschen da? Welchen Auftrag haben wir?... Denkanstöße... „In Gottes Sinn (zu) handeln“ – was heißt das konkret? „unsere Erde zu bewahren, zu bewahren, was da lebt“ – wie geht das? Das anschließende Weißwurstfrühstück, das der Obst- und Gartenbau-Verein Ottendorf vorbereitet hatte, bot Gelegenheit, noch zu verweilen und Gedanken dazu auszutauschen. Dieser Doppelstart der Bauwagenkirche in die Saison



2025 wird in Erinnerung bleiben. Wir kommen gerne wieder nach Ottendorf. Und wir wollen nicht vergessen, all denen zu danken, die mitgewirkt haben, und denen, die durch ihr tatkräftiges Anpacken im Hintergrund den Rahmen dafür geschaffen haben. Am Pfingstmontag ist die Bauwagenkirche weitergezogen nach Greßhausen, wo wir mit dem uns schon vertrauten herrlich weiten Blick übers Maintal bis hinüber zum Steigerwald bei reinstem Bilderbuchwetter ganz im Grünen sitzen und uns entspannen durften. Pfarrer Duft und Diakon Wagenhäuser gestalteten in dieser Umgebung gemeinsam und musikalisch unterstützt durch Claudia Duft und Peter Lindacher einen wunderbaren ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „Wir sind alle begeiste(r)t“. Angelehnt an 1. Kor. 12 wurde uns dargelegt, dass wir – beflügelt vom Geist Gottes – einander wahrnehmen und wertschätzen und mit unseren unterschiedlichen Begabungen, unterschiedlichen Wahrnehmungen und Interpretationen der Welt alle zusammenwirken müssen, wenn das Leben gelingen soll. Ein kleines Ratespiel verdeutlichte das, und auch in den Liedern kam es zum Ausdruck: „...Gott lässt uns sein, doch nicht allein – alle miteinander.“ Im Anschluss daran bot sich Gelegenheit, bei Weißwurst und Bier und anderen Getränken noch eine Weile beisamenzusitzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wie schön! Im Juli aber ist die Bauwagenkirche erst einmal nach Gädheim weitergerollt. Im



Park von Gut Bayerhof durften wir nach gerade überstandener Hitzeperiode im Schatten alter Bäume sitzen und einfach zuhören. Welch eine Wohltat! Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Taufe der kleinen Helena. Und um die Taufe und Gottes Wirken in bzw. unter uns ging es auch in der kurzen Predigt von Pfarrer Duft, in den dazu ausgewählten Liedern und in der mit Fleiß

einstudierten und mit großem Eifer vorgebrachten Darbietung der Kinder aus dem Schonunger Kindergarten. Geradezu ansteckend wirkte das alles! Unser Dank gilt in erster Linie den Betreuerinnen, aber natürlich auch den Gastgeber, die uns diesen wunderbaren Platz auf ihrem Anwesen zur Verfügung gestellt hatten, und last not least zwei mehr oder weniger zufällig anwesenden Gästen, nämlich dem Alexei und dem Max aus Hannover, die mit Posaune und Trompete die übliche musikalische Umrahmung effektiv verstärkt haben. *wk*

## GERNEGROSS-Gottesdienst: Da kommt die Maus aus ihrem Haus

Vielleicht haben Sie es schon mal gesehen, vielleicht waren Sie auch schon mal dabei:

Es findet einmal im Monat, an einem Sonntag um 11 Uhr, der GERNEGROSS-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst im Mai war schon etwas besonders, denn es war der erste Gottesdienst, den wir in diesem Jahr in der Kirche feiern durften. In den Wintermonaten treffen wir uns dazu nämlich immer lieber im Gemeindehaus, da ist es wärmer und kuscheliger. Zu Beginn des Gottesdienstes werden alle Anwesenden von unserem Kirchenknorke begrüßt. Der wohnt nämlich, wie der Name schon sagt, in der Kirche. Manchmal ist er etwas verschlafen, aber diesmal war er fit. Der Pfarrer hat sich auch gefreut ihn wieder zu sehen, allerdings wurde er unerwartet unterbrochen: Ein kleines Mäuschen beschwert sich plötzlich, warum er denn so „rumschreit“, schließlich war es in den letzten Monaten ja so ruhig, und deshalb hat die Maus sich die Kirche als neues Zuhause

ausgesucht.

Als der Pfarrer der Maus dann verkündet, dass er jetzt einen Gottesdienst feiert, mit allen Kindern, Eltern, Omas und Opas und allen Erwachsenen, die noch da sind, versteht die Maus nur noch Bahnhof.



Sie wusste nämlich gar nicht, was Gottesdienst ist. Freddy, das ist ein kleiner Junge, der mit dem Kirchenknorke befreundet ist, mischt sich dann in das Gespräch ein. Also erzählen der Pfarrer, Freddy und die anwesenden Kinder der Kirchenmaus, wie Gottesdienst gefeiert wird

bzw. die Kirchenmaus erlebt direkt mit, wie gebetet, gesungen und sogar eine Geschichte aus der Bibel erzählt wird und ist total begeistert.

Wenn du auch mal Kirchenknorke, Freddy und seine Freunde kennenlernen willst, dann komm doch einfach mal mit deinen Eltern, deiner Oma, deinem Opa, deiner Tante oder einem anderen Erwachsenen vorbei. Übrigens: Nach dem Gottesdienst gibt es öfters auch eine kleine Leckerei. *th*



## Frieden mit Gottes Schöpfung – wollen wir das wirklich?

Diese provokante Frage stellte uns Pfr. Dr. Wolfgang Weich am 05.06. im Rahmen von 55+. Zunächst galt es erst einmal zu klären, was mit „Frieden“, „shalom“, überhaupt gemeint ist. Und dann konnte der Referent an zahlreichen konkreten Beispielen zeigen, wo es bezüglich dieses Friedens mit Gottes Schöpfung bei uns im Argen liegt: auf dem Hintergrund von diversen Interessenkonflikten und unser-natürlichen (?) Egoismus bewaffnete Auseinandersetzungen all über- all, die Ausbeutung von Mensch und Tier und der natürlichen Ressourcen des Planeten. Welches Recht haben wir, solche Zustände herbeizuführen?

Die Bibel spricht diesbezüglich eine eindeutige Sprache (vg. Genesis 1 u. 2): Vom Ausbeuten der Erde und von der Missachtung der Rechte anderer oder vom Misshandeln von Tieren ist da nicht die Rede. Eher vom Bewahren, vom sorgsamem Umgang mit dem Geschenkten. Keiner unter den Anwesenden, der da nicht einverstanden gewesen wäre – aber was genau wollen wir? Und wollen wir das wirklich? Mit anderen Worten: Was sind wir bereit, dafür zu tun? Verzicht üben? In welchem Maße und an welcher Stelle? Etwa unsere Ernährung umstellen,

um anderen Geschöpfen ein ihnen gemä- ßes Leben bzw. einen natürlichen Tod zu ermöglichen? Am Fleischgenuss und der

Massentierhaltung entzündete sich eine nicht enden wollen- de Diskussion. Auch ein Umstieg aller auf vegane Kost hätte ja Folgen, Folgen für den Einzelnen, für die Wirtschaft und für die gesamte Ge- sellschaft. Diese Ge- danken wollen erst einmal verarbeitet sein, und das Ge- spräch verdient es, fortgesetzt zu wer- den... Jetzt aber danken wir Herrn Pfr. Dr. Weich erst einmal für sein Kom- men und für sein in jeder Phase des Ge- sprächs deutlich spürbares Engage- ment. Herzlichen

Dank auch allen, die diesen Nachmittag mit der Bereitstellung von Kaffee, Tee und Kuchen abgerundet haben! *wk*

## Goethe in Marienbad und Goethes letzte Liebe?

Herr Dr. Dornhöfer war am 03.07. nicht zum ersten Mal Gast bei 55+, und er ver- hehlte nicht, warum er so gerne wiederge- kommen ist: die überaus wohltuende At- mosphäre, das überaus interessierte Publi- kum, die liebevolle Bewirtung ... Einen Extra-Dank also an alle, die trotz der Re-





kordtemperaturen an diesem Tag gekommen sind und an die guten Geister in der Küche, die stets für Kaffee und Kuchen und für so schön gedeckte Tische sorgen!

Diesmal nahm der Referent uns mit nach Marienbad, wo der über siebzig Jahre alte Goethe sich in eine Siebzehnjährige verliebte, der er nach zwei Jahren des näheren Umgangs gar einen Heiratsantrag machte, überbracht von seinem Chef und Gönner, dem Herzog von Sachsen Weimar! Dieser Heiratsantrag wurde nie beschieden – weder positiv noch negativ. Skandalös das eine wie das andere! Herr Dr. Dörnhöfer gelang es, dies alles einzuordnen und so etwas wie einen roten Faden dazu in Goethes Biographie zu finden: seit frühesten Jugend immer wieder verliebt, zog Goethe die Reißleine, wenn es ernst wurde und er Verantwortung

hätte übernehmen müssen: Er verliebte die heißgeliebte Friederike Brion in Sesenheim und kehrte ins Elternhaus zurück. Vom Vater ans Reichskammergericht nach Wetzlar geschickt, pflegte er dort eine Art Dreierbeziehung mit Charlotte Buff und seinem Kollegen Kestner, um alsbald wieder nach Frankfurt zurückzukehren und sich dort mit der Bankierstochter Lili Schönemann zu verloben. Noch im selben Jahr aber hat er diese Verlobung wieder gelöst, Lili und Frankfurt hinter sich gelassen, ist nach Weimar gegangen und hat Frau von Stein kennen- und lieben gelernt.



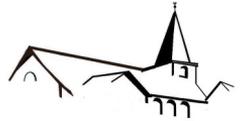
Von „Seelenverwandtschaft“ war gar die Rede... Nach zehn Jahren intensivstem, fast täglichem Gedankenaustausch mit ihr aber brach er ohne ein Wort an sie und ohne die geringste Spur zu hinterlassen, für Jahre nach Italien auf! Nach seiner Rückkehr ist das Verhältnis zerrüttet – er geht alsbald mit der nicht standesgemäßen Christiane Vulpius eine Verbindung ein, die er 16 Jahre später sogar legalisiert, doch lässt er sie im Stich, als sie im Sterben liegt, und ist auch nicht bei ihrer Beerdigung zugegen...

Und dann Marienbad: die Begegnung mit der blutjungen Ulrike von Levetzow. Und dieses Mal – das erste Mal in seinem Leben! – hat nicht er das Heft in der Hand. Sein Heiratsantrag, überbracht von Herzog Karl

August von Sachsen-Weimar (!), bleibt trotz wiederholter Bemühungen unbeantwortet. Damit hat er schwer zu kämpfen. Wie schon so oft bewältigt er die für ihn schwierige seelische Lage, indem er Gefühle und Gedanken meisterlich zu Papier

bringt – auf den „Werther“, die „Sesenheimer Lieder“, Gedichte wie „Warum gabst du uns die tiefen Blicke“ folgt nun die „Marienbader Elegie“ als ein Höhepunkt seines lyrischen Schaffens! Sollte Ulrike seine letzte große Liebe gewesen sein? Derweil ist noch einmal eine junge Frau in sein Leben getreten: Ottilie, die Frau seines Sohnes August – unkonventionell, hochbegabt, Dichterin – wird sie vielleicht seine allerletzte große Liebe? Wie gebannt folgten wir trotz großer Hitze an jenem Tag den Ausführungen von Herrn Dr. Dörnhöfer, und wir danken ihm herzlich für sein fundiertes Wissen und sein Engagement.

wk



## Notrad-Gottesdienst am Radweg

Zu diesem besonderen Gottesdienst waren wir am 29.06. eingeladen. Umgeben von Grün und unter den riesigen, schattenspendenden Schirmen der Pizzeria „Baffetto“ konnte man es aushalten – auch bei mehr als 30° C. Pfarrer Duft hatte ein Notrad, wie man es vielleicht auch im eigenen Auto liegen hat, dabei. Aus dem Wortspiel „Notrad“ – „Notrat“ ergab sich das Thema dieses Gottesdienstes: Woher nehmen wir, wenn



wir in Not sind, Rat? Eine Stelle aus dem zumindest unter Protestanten wenig bekannten Buch Tobit sollte weiterhelfen: Hört und befolgt den Rat Gottes, der durchaus auch über andere Menschen auf euch zukommen kann! Doch wie man solchen von anderem Rat unterscheiden soll, diese Frage ist m. E. offen geblieben... *wk*

## Zeitenwende – das Jericho–Jubiläumskonzert

„Wenn Zeiten sich wenden“ – dieser Titel eröffnete das Konzert der Band Jericho, das sie anlässlich ihres 50jährigen Bestehens am 12. Juli in der Christuskirche gab. „Wenn Zeiten sich wenden“ mit diesem Song brachten die Musiker zum Ausdruck, dass Zeitenwenden nicht nur Angst und Sorgen bereiten müssen, sondern auch Hoffnung und Freude beinhalten können angesichts des Neuen, welches auf die Menschen zukommt. „Du kannst Farben riechen“ war eine Referenz an die drei Künstlerinnen Eva Sommer, Irma Vöhringer und Dorothee Wittmann-Klemm, die zeitgleich ihre Bilder zu diesem Liedtitel in der Christuskirche ausstellten und die, wie Moderator und Bassist Frank Seifert betonte, einen Blick durchs Fenster in eine anderen Welt gewähren. Anders als bei üblichen 50-Jahre-Revuen griff Jericho nicht einfach auf eine Best-Of-Liste ihres Repertoires zurück, sondern präsentierte mit viel Spielfreude und Laune ein aktuelles, lebendiges musikalisches Spektrum – mit einer Ausnahme: Der zeitlose Song

„Gott ist Leben“, der die Band quasi als Hymne seit Jahrzehnten begleitet. Wolfgang Mai als Solist erinnerte auf mittelfränkisch und sehr bewegend an seine Großmutter: „... Wenn mich einer frocht, wie's Paradies ausschaut, dann kann ich's ihm sangn, weecher dir!“ Mit „Federleicht“ erinnerte Vokalistin Sarah Gerlach an den Moment des Abschieds vom Leben. „Somewhere“, interpretiert von Sabine Boujong, gab der Hoffnung auf Frieden, Ruhe und einen neuen Weg gemeinsamen Lebens Raum. Nachdenklich machende Stücke, Stücke, die emotional berühren, Rockiges und leise Töne waren im Wechsel zu hören und versetzten das freundliche, aufgeschlossene, gut gelaunte Publikum in der voll besetzten Christuskirche in hohe Begeisterung, die in stehendem Applaus zum Ausdruck kam. Ein er-



Jericho: v. l.: Frank Seifert (b, mod), Peter Lindacher (dr), Sabine Boujong (voc), Sarah Gerlach (voc), Wolfgang May (git, voc), Volker Büchs (git), Roland Weger (key)

lebnisreicher, musikalisch farbiger Sommerabend, den die gut gestimmten Zuhörer auf der Kirchenterrasse bei einem erfrischenden Gläschen hoch überm Main gerne ausklingen ließen – ein herzlich Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Abend so gelingen ließen. *pl*



### **Pfarrbüro Schonungen**

Schrotberg 47, 97453 Schonungen

Tel: 09721 59204, Fax: 09721 750071

Mail: Kirchengemeinde.  
Schonungen@elkb.de

Internet: [www.mainbogen-  
evangelisch.de/schonungen](http://www.mainbogen-evangelisch.de/schonungen)

Bankverbindung:

IBAN: DE36 7933 0111 0001 4400 04

**Öffnungszeiten:**  
**Donnerstag 13:30 – 16:30 Uhr**



Sekretärin  
Karin Schöner



Pfarrer  
Andreas Duft  
Sprechzeiten nach  
Vereinbarung  
Tel: 09721 59204

### **Pfarramt der Pfarrei Mainbogen**

Geschäftsführung: Pfarrerin Nadine  
Jung-Gleichmann

Hauptstraße 6, 97526 Sennfeld, Tel.:  
09721 68246

Mail: Pfarramt.Mainbogen@elkb.de

**Bürozeiten:**  
**Montag, Mittwoch, Freitag: 8–11  
Uhr**  
**Dienstag: 13–15 Uhr Donnerstag  
13:30 – 16:30 Uhr**



PfarrerIn  
Nadine Jung-  
Gleichmann

### **Impressum:**

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche, Schrotberg 47, 97453 Schonungen

Tel.: 09721 59 20 4, Fax: 09721 75 00 71, Mail: [kirchengemeinde.schonungen@elkb.de](mailto:kirchengemeinde.schonungen@elkb.de)

Internet: <https://www.mainbogen-evangelisch.de/schonungen>

V.i.S.d.P.: Andreas Duft

Interims-Redaktion: Andreas Duft, Dorothee Wittmann-Klemm, Peter Lindacher, Marcus Wenzel

Fotos: A. Duft, P. Lindacher, Corinna Lindacher, D. Wittmann-Klemm

Grafik und Layout: P. Lindacher, Druck: Gemeindebriefdruckerei GmbH

Auflage: 1000

Bankverbindung: IBAN DE36 7933 0111 0001 4400 04, BIC:FLESDEMM